

Lehrer des eigenen Kindes kritisieren?

Beitrag von „katta“ vom 5. März 2015 16:12

Zitat

Hallo,

ich habe mich immer zurückgehalten, die Lehrer meiner Kinder zu kritisieren, weil ich Angst hatte, dass dies auf meine Kinder zurückfällt.

Ich verstehe nicht, dass diese Aussage ein Lehrer macht? Wenn Eltern deiner Schüler dich kritisieren, lässt du das dann an den Kindern aus? Warum geht man automatisch davon aus, dass andere Lehrer das auf jeden Fall so machen werden?

Zitat

naja.. machen wir uns nichts vor.. was ist denn so unglaublich schwer in der oberstufe?
alles was einem nicht liegt kann doch quasi abgewählt werden...

Diese Zeiten sind auch in NRW schon eine ganze Weile weitgehend vorbei - damit widerspreche ich nicht, dass das Abi dank Zentralabitur-Vorgaben immer weiter verwässert wird und Kompetenzerorientierung vollkommen zu Lasten von Wissen und Inhalten geht, aber dennoch kann kaum etwas abgewählt werden. Und ich habe erstaunlich viele Schüler, die das mit der 50% schriftlich, 50% mündlich Verteilung nicht verstanden haben und deswegen regelmäßig sowas von auf die Nase fallen...  Schon blöd...

[Zitat von Anja82](#)

seit Mitte der 80er Jahre immer dieselbe Klage.....

Ja warum sollte sich auch was ändern, es spitzt sich eher zu. Aber in HH bekommen auch die Gym-Lehrer inzwischen zu spüren, dass die Schülerschaft sich verändert. In meiner 4. Klasse gehen 2/3 aufs Gymnasium. Zahlreiche Kinder mit 4 in Mathe, die nicht mal 2mal3 rechnen können. Die können auch mal was für ihr Gehalt tun.

Herzlichen Dank auch...

Ja, das wird jetzt off topic, aber das man gefühlt ständig gegeneinander sticheln muss, geht mir auf den Senkel...(und ja, ich kenne und habe - sehr wenige - Gymnasialkollegen, die den Schwachsinn, dass Gymnasiallehrer mehr verdienen als z.B. Grundschullehrer, für richtig halten, Idioten gibt es halt überall, aber denen gebe ich auch kontra und da nervt das schon, dass dann so Sticheleien trotzdem immer wieder kommen.)